

Lieber Tierfreund,

haben Sie schon von Hermann gelesen? Nein? Gern stellen wir Ihnen Hermann und einige andere Tiere aus unserem Tierheim nachfolgend vor.



Hermann war dem Tod sehr nah. Er wurde von einer Urlauberin in der Sächsischen Schweiz entdeckt, weil er praktisch laut um Hilfe schrie. Tagelang ging diese Frau, die eben nicht wegsah bzw. weghörte wie all die anderen Leute, immer wieder

zu diesem Kater und brachte ihm Futter. Hermann genoss diese Minuten in unglaublicher Weise. Er schlang nicht nur das Futter gierig hinunter, er umklammerte seine Retterin mit seinem ganzen geschundenen Körper als wollte er sagen: bitte lass mich nicht hier zurück. Wenn er seine Pfötchen um ihren Hals legte, wusste die Frau, dass sie dem Kater helfen musste. Nach vielen vergeblichen Versuchen waren wir es, die sich bereit erklärten, Hermann aufzunehmen, obwohl auch wir mit der Kapazität für Katzenaufnahmen bereits weit über unsere Grenzen hinaus gegangen sind. Hermann bot ein erschreckendes Bild: auf Grund von extremen Ungezieferbefall am ganzen Körper war sein Rücken fast kahl. Zeitweise mussten wir Ganzkörperhautzucken beobachten, eine schlimme Folge solchen Befalls. Dazu war er klapperdürr. So ging sein Weg direkt zum Tierarzt. Inzwischen ist Hermann bei uns, das Schlimmste scheint er überstanden zu haben. Er würde gern ununterbrochen fressen, wenn wir ihm nicht Einhalt gebieten. Zum ganz großen Glück fehlt ihm nun noch ein schöner Freigängerplatz. Bis er den gefunden hat, schenken wir ihm Liebe und Hoffnung. Die kann auch Katze Mausig gebrauchen. Die 8 Jahre alte Kätzin wurde bei uns wegen Allergie des Kindes abgegeben. Für uns schier unvorstellbar ist, dass man Mausig 8 lange Jahre jede Nacht und immer bei

Abwesenheit ihrer Menschen im Bad einsperrte. Für diese hübsche verschmuste Katze wünschen wir uns einen Wohnungshaltungsplatz, auf welchem sie sich rund um die Uhr frei in der Wohnung bewegen kann, ganz nach ihren Ansprüchen.

Gerade jetzt wenn wir, wie alle Jahre um diese Zeit, eine Vielzahl von Katzen in unserer Obhut haben, liegt uns die Neugestaltung des Auslaufes am großen Katzenhaus besonders am Herzen. Leider brachte ein diesbezüglicher Spendenaufwurf in der örtlichen Presse keine Resonanz. Wir stellen uns einen Erlebnisauslauf mit hohlen Betonsteinen, Hängebrücken aus Holz und Klettertürmen vor. Gerade im großen Katzenhaus leben ja die Samtpfoten, die am längsten bei uns und aus verschiedenen Gründen wirklich schlecht vermittelbar sind. Es ist uns sehr wichtig, gerade ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Da in Kürze unser neuer Kalender „Endlich Zuhause“ zum Verkauf angeboten werden kann (*darüber informieren wir Sie zum gegebenen Zeitpunkt gesondert*), werden wir den Erlös aus dem hoffentlich guten Verkauf für dieses Katzenspazierwegprojekt verwenden. Wir veranschlagen die Kosten dafür übrigens mit 3500 Euro und möchten einmal mehr an Ihr Herz für Tiere appellieren und Sie bitten, uns auch in diesem Fall nicht im Stich zu lassen, sondern uns mit Spenden zu unterstützen. Für die Sanierung eines Hundehauses fehlt es uns bedauerlicherweise ebenfalls an Geld. Das betreffende Hundehaus mit 8,25m² steht den Hunden seit ca. 10 Jahren zur Verfügung. Die Zeit hat Spuren hinterlassen, das Dach dieses Holzhauses ist von Schimmel und Fäulnis befallen. Es regnet rein, was zur Folge hat, dass der Fußboden stark in Mitleidenschaft gezogen ist. Wir möchten das Dach des Hauses komplett erneuern und mit Schindeln decken. Außerdem würden wir gern eine Fußbodenheizung einbauen. Diese soll dafür sorgen, dass die Wärme genau dort ankommt, wo sie gebraucht wird, nämlich bei den Körbchen, in



denen unsere Hunde schlafen. Dadurch wäre in der Folge eine Reduzierung unserer Stromkosten möglich, denn im Moment wird das Haus mit einer elektrischen Wandheizung beheizt. So steigt viel Wärme umsonst in die Höhe. Obwohl wir dieses Projekt bei www.betterplace.org eingestellt haben, gab es darauf bis jetzt keine Resonanz. Vielleicht liegt dies an der Priorität der unendlich vielen humanitären Projekte, die dort um Aufmerksamkeit bzw. Spenden bitten. **Uns bleibt also auch in diesem Fall nur die Bitte um finanzielle Unterstützung an Sie, lieber Freund unseres Tierheimes.**



Hund Justus, der aus Dluzyna Gorna in Polen zu uns kam, retteten wir aus großer Not. Unsere schlimmen Befürchtungen wurden bei ihm noch weit übertroffen. Justus befand sich in einem erbarmungswürdigen Zustand. Sein Wuschelfell war ein einziger Filz, vermischt mit Schmutz und Exkrementen. Da er sich nicht mehr aus der Hütte traute, lag er wahrscheinlich in seinem Urin und Kot. Wir haben ihn als erste Maßnahme gebadet, was sonst nicht unsere Art ist. Justus hielt ganz still, wahrscheinlich empfand er es als Wohltat. Sein Auge sah schlimm aus, es ist durch eine frühere Beißerei tief geschlitzt am unteren Lid und blutunterlaufen. Auch seine Nase hat große Narben, die auf Beißerei hinweisen. Ganz sicher hat er davon sein Trauma, welches ihn Tag und Nacht in der Hütte ausharren lässt. Wir hoffen so sehr, dass es für den alten Opa Justus nun bergauf geht. Allen lieben Spendern für Justus gilt unser großer Dank. Sie haben es ermöglicht, dass Justus geschoren und am Auge operiert werden konnte und nun bei uns Hoffnung auf ein lebenswertes Hundeleben haben kann. Er ist so lieb und geduldig, es soll ihm noch mal richtig gut gehen. Auf unserer „Warteliste“ stehen nun ein alter grauschnäuziger Hundeopi und



Hundeopi

ein ängstlicher Kettenhund mit ganz kahlem Po. Wenn es uns gelingt, noch mehr Hunde so gut zu vermitteln wie unsere Bonny, dann werden wir den Beiden den Weg in eine bessere Zukunft ebnen können. Bonny hat nun, nach insgesamt 6 Jahren Tierheimaufenthalt, endlich eine liebevolle Heimat



ängstlicher Kettenhund

finden dürfen. Ihre Vermittlung ist ein ganz besonders schöner Augenblick in unserem Tierheimleben gewesen

Aber auch über die Vermittlungen von Fundhund Ronaldo und der bereits 14jährigen Katze Minka, um nur einige stellvertretend zu nennen, dürfen Sie sich mit uns freuen.

Falls Sie ab und zu unsere Homepage besuchen:



diese wird seit 1. Juni von unserer neuen Auszubildenden Stefanie Enke



betreut. Da Frau Herzog und Frau Wozniowski nicht mehr im Tierheim arbeiten, verstärken wir uns außerdem mit Annett Frömmrich. Auch sie ist Auszubildende im 1. Jahr. Jana Küpper dagegen hat ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen und wird von uns als Tierpflegerin übernommen. Wir sind optimistisch, dass wir mit diesem veränderten Team

auch in Zukunft den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter gehen und mit Ihrer verlässlichen Unterstützung wenigstens einem Teil der Tiere die Hoffnung geben können, der sie so dringend bedürfen. Vergessen Sie bitte nicht, dass das Schicksal unserer Tiere auch in Ihrer Hand liegt

Ganz herzlich und dankbar grüßt Sie
Angela Rogalli

So lange Menschen denken, dass Tiere nicht fühlen, müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken.

Vereinsregister:
1. Vorsitzende:
Bankverbindung:
Internet:

VR 339 Amtsgericht Kamenz
Frau Heike Falkenberg
Konto-Nr. 3 000 156 240 BLZ 85050300 Ostsächsische Sparkasse
www.hoffnung-fuer-tiere.de

